



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



Ausgabe 04 / 2017



Kabinettsitzung auf Schloss Rochlitz

Seite 2

ELER-RESET – Der Weg aus dem Bürokratiedschungel

Seite 3

Heimspiel – Staatsminister Thomas Schmidt übergibt Fördermittelbescheide in Taura

Seite 5

Schmidt & Schmidt eröffnen den Generationenbahnhof in Erlau

Seite 6

Einweihung des Pfarrhauses in Langenleuba-Oberhain

Seite 6

TS unterwegs

Seite 7

Sehr geehrte Leserinnen und Leser meines Wahlkreiscuriers,

die Tage werden wieder kürzer, die Sommerpause des Sächsischen Landtages ist beendet und nunmehr präsentiert sich der Spätsommer 2017 in zunehmend bunten Blattfarben. Doch die vergangenen Wochen verstrichen keineswegs untätig. Kürzlich jährte sich erstmals die Gründung der **Zukunftsinitiative Simul+** des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Mehr als 250 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie Verwaltung verschafften sich gemeinsam mit mir sowie der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Wanka, einen Eindruck über die angelaufenen Initiativen in Umwelt-, Landwirtschafts- und Ernährungsbranche im zurückliegenden Jahr. Es erfüllt mich mit Stolz sächsische Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen gut vernetzt zu wissen und hierdurch den Technologiestandort Sachsen nachhaltig zu bereichern.

Weiterhin freue ich mich besonders über die vielen Initiativen im Bereich des **Hochwasserschutzes**. Im gesamten Gebiet des Freistaates entstehen neue Flutschutzeinrichtungen oder bestehende Anlagen werden zur verbesserten Flutprävention angepasst. Dieser wichtige Bestandteil der Daseinsfürsorge wird es zukünftig ermöglichen die Bevölkerung samt Hab und Gut weitreichender vor Flutschäden zu bewahren.

Mit der Bitte Ihr Wahlrecht zur bevorstehenden Bundestagswahl wahrzunehmen verbleibe ich

Ihr

Thomas Schmidt MdL
Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



29. August 2017: Kabinettsitzung auf Schloss Rochlitz

Die malerische Kulisse unweit der Mulde umrahmte die auswärtige Kabinettsitzung der Sächsischen Staatsregierung im Wahlkreis von Staatsminister Thomas Schmidt. Das mühevoll sanierte Rochlitzer Schloss bot beste Bedingungen um sich über das diesjährige Reformationsjubiläum sowie die Förderung des ländlichen Raumes auszutauschen. Thomas Schmidt untermauerte in seinen Aussagen die These „Ländlicher Raum – Vielfalt leben – Zukunft gestalten“. Besonders hob Umweltminister Schmidt die sächsische Erfolgsgeschichte der LEADER-Regionen hervor, als einzige Region Europas gibt Sachsen die Entscheidungskompetenz direkt in die jeweiligen Gebiete. Besonders begrüßte Thomas Schmidt den Umstand, dass 70 % der Förderung an private Haushalte ausgezahlt werden, welche diese Zuwendung zu großen Teilen zur Sanierung sowie Umnutzung von Bestandsgebäuden aufwenden. Ergänzend legte die Sächsische Staatsregierung das Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“ zur Stärkung der ländlichen Strukturen auf, auch hier zog Landwirtschaftsminister Schmidt eine positive Bilanz für die Entwicklung der Dorfzentren.



Die Sächsische Staatsregierung: Finanzminister Prof. Dr. Unland, Justizminister Gemkow, Ministerpräsident Tillich, Wissenschaftsministerin Dr. Stange, Chef der Staatskanzlei Dr. Jäckel, Integrationsministerin Köpping, Innenminister Ulbig, Kultusministerin Kurth, Sozialministerin Klepsch sowie Wirtschaftsminister Dulig besuchten Umwelt und Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt in dessen Wahlkreis (v.l.).



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



ELER-RESET – Der Weg aus dem Bürokratiedschungel

Schon lange kritisieren Staatsminister Thomas Schmidt MdL und der Abgeordnete des Europäischen Parlaments Dr. Peter Jahr die überbordende Fördermittel-Bürokratie, die von Brüssel aus jedes noch so kleine Detail regeln möchte. **Dieser Bürokratiedschungel bringt die europäische Idee in Gefahr.** Diese Auffassung wird in vielen ländlich geprägten Gebieten geteilt, ungeachtet der Tatsache, dass in der aktuellen Förderperiode insgesamt 96 Milliarden Euro zur Förderung des ländlichen Raumes in den EU-Staaten bereitstehen. Um diesen Trend zu durchbrechen, setzen sich Beide für eine grundlegende Neuausrichtung, einen Reset, der europäischen Fördermittelpolitik ab 2021 ein. Die bestehenden Regularien der EU-Förderung sind von den hochspezialisierten Mitarbeitern in Landwirtschaft, Forst, Kommunen und aus dem privaten Sektor kaum noch zu bewältigen.



Seite an Seite setzen sich Dr. Peter Jahr MdEP und Staatsminister Thomas Schmidt MdL in Brüssel für eine Entschlackung des Regelungsdschungels ein.

Durch eine stetig wachsende Zahl an Vorgaben, Kontrollen, Sanktionen und Anlastungen sollte ein unfehlbares System entstehen, doch diese Vorstellung eines perfekten Systems ist Utopie. In Folge dessen verzichten immer mehr Antragsteller auf Beihilfen. Um diesen nicht reformierbaren Regelungsdschungel zu überwinden, appellieren die mittelsächsischen Abgeordneten Thomas Schmidt und Peter Jahr gemeinsam für einen Neustart. Ziel dieses „RESET“ ist ein zielorientiertes System, einhergehend mit einer deutlichen Reduktion der bürokratischen Hürden für die Antragsteller. Dieses System bedarf nichtsdestotrotz Kontrollen hinsichtlich Betrug und Mittelverschwendung, doch sind diese auf ein vernünftiges Maß zurückzuführen. Ein Dickicht aus bis zu zwölf

Prüfinstanzen, stellt die Antragsteller derzeit unter Generalverdacht und führt den Fördergedanken ad absurdum.



„Kontrollmonster“

Eine Kontrolle durch die fördermittelgebende Stelle ist für den Beantragenden verständlich, weitere Kontrollen durch beispielsweise Zahl- bzw. bescheinigende Stellen oder die Europäische Kommission sind dahingegen schwer nachvollziehbar. Gegenwärtig verschlingt dieses europäische Kontrollmonster annähernd ein Drittel der Gesamtausgaben.

Dazu ein Beispiel aus der Praxis: Für die Errichtung einer mit EU-Mitteln geförderten Stallanlage bedarf es eines detaillierten Finanzplanes, welcher im Vorfeld durch den Landwirt einzureichen ist. Ergeben sich im Bauablauf hiervon abweichende Ergänzungen, beispielsweise durch den Einsatz energieeffizienterer Bauteile, werden dem Landwirt bei Abrechnung des Projektes nicht nur diese Mittel für das hinzugekommene Bauteil gestrichen, wie es gängige Praxis der Steuererklärung ist, der Antragsteller wird stattdessen mit einer vielfach höheren Geldbuße sanktioniert. Spätestens an dieser Stelle endet das Verständnis des Einzelnen, diese Vorgehensweise ist nicht erklärbar.

Doch es bleibt nicht bei den Folgen für den Einzelnen. Zusätzlich werden die individuellen Fehler auf den Förderrahmen des gesamten Freistaates Sachsen hochgerechnet, d.h. neben der einzelnen Sanktionierung erhält der Freistaat Sachsen eine Geldbuße, welche die

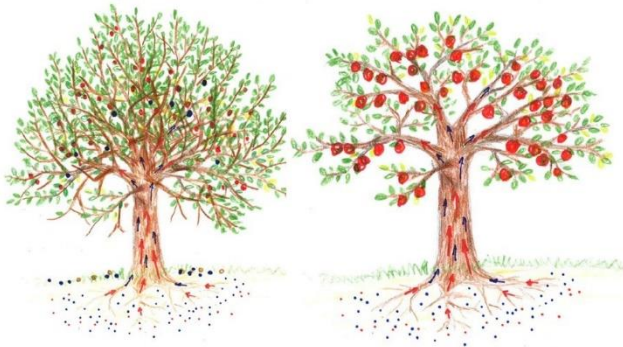


ursprüngliche Rückforderung um ein viele Hundertfaches übersteigen kann.

Der ELER-Baum...

2014 - 2020

2021 – 2027 ?



Eine Vereinfachung des bestehenden Fördersystems könnte ab 2021 zu einer höheren Akzeptanz der europäischen Idee beitragen.

Verständliche Förderprogramme sind die Grundvoraussetzung für die Akzeptanz der europäischen Politik, daher appellieren Dr. Peter Jahr MdEP und Staatsminister Thomas Schmidt MdL für ein generelles Umdenken in der Förderpolitik der Europäischen Union. Der Freistaat Sachsen hat derzeit 24 EU-

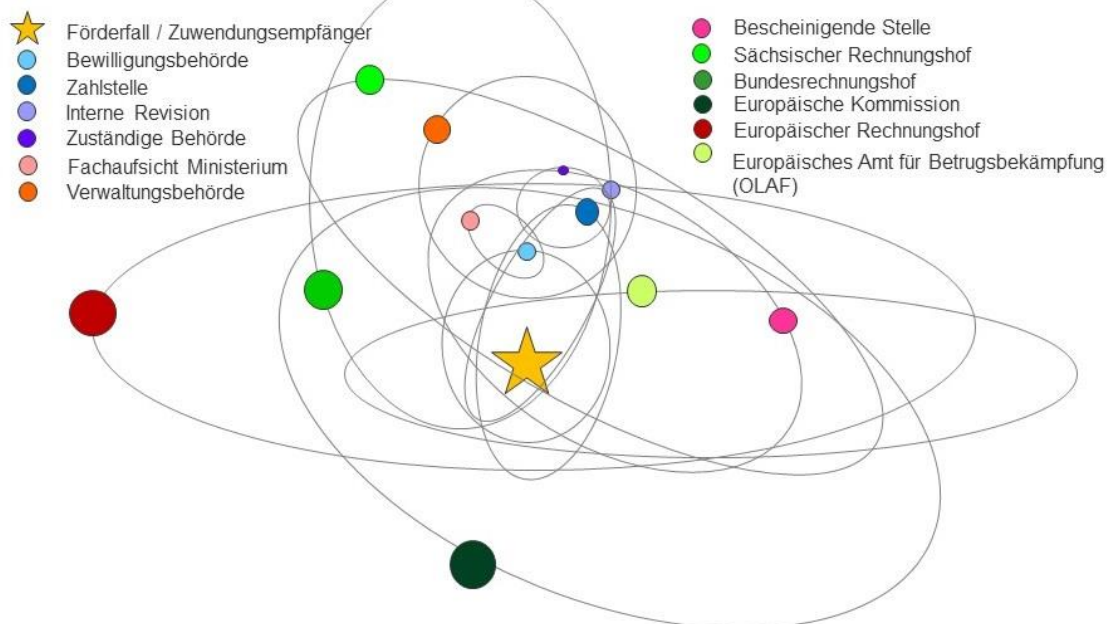
Verordnungen sowie rund 60 Leitlinien mit mehr als 2.000 Seiten zu beachten. Diese Vorgaben für beispielsweise Beihilferecht, Lebensmittelsicherheit oder zur Kennzeichnung von Tieren wurden im Jahr 1994 noch auf lediglich 80 Seiten Text gefasst. Diesen Umstand gilt es zu korrigieren. Peter Jahr und Thomas Schmidt setzen sich weiterhin für die Rückführung der Entscheidungskompetenz in die betreffenden Regionen ein. Die Genehmigung und die Erfolgskontrolle der Europäischen Kommission sollen sich auf die angestrebten Ziele sowie die Ergebnisse beschränken.

Die durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft erarbeitete Vereinfachungsinitiative „ELER-RESET“ erhielt breiten Zuspruch aus vielen Ländern Europas. Gleichwohl erfährt dieser Vorstoß hohe Wertschätzung aus Deutschland. Neben der Arbeitsgemeinschaft der deutschen LEADER-Gruppen begrüßen die Vertreter des Sächsischen Landtags, des SSG sowie des Sächsischen- und Bundesbauernverbandes diese Initiative. Besonders ermutigend sind in diesem Zusammenhang die positiven Signale der Europäischen Kommission zum „ELER-Reset“-Vorschlag aus Sachsen.

Weitere **Informationen zum Thema erhalten Sie [hier](#).**

überbordendes Kontrollsystem

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT





Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



14. August 2017: Heimspiel – Staatsminister Thomas Schmidt übergibt Fördermittelbescheide in Taura



Das 1912 im Landhausstil errichtete Gebäude bot vielen Schülergenerationen Platz zum Lernen.

Der sonnige Nachmittag des 14. August führte Umweltminister Thomas Schmidt in eine ihm wohl vertraute Umgebung, die Johann-Esche-Grundschule im Ortsteil Köthensdorf. Die Gemeinde Taura erhält für das von Thomas Schmidt selbst besuchte Schulhaus eine Förderung von 37.500 € für die energetische Aufwertung des 1912 errichteten Gebäudes aus dem Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“. Die in die Jahre gekommene Heizungsanlage gewinnt durch Umrüstung auf Gas-Brennwerttechnik deutlich an Effizienz und kann gleichzeitig an moderne Umweltstandards angeglichen werden.

„Es freut mich sehr, dass dieser wichtige Teil der dörflichen Struktur aufgewertet werden kann“, so Thomas Schmidt anlässlich der Bescheidübergabe.



Marco Wanderwitz MdB, Bürgermeister Robert Haslinger, die Vertreterin des Bauamtes Cornelia Richter, Direktorin Petra Weißer sowie die KiTa-Leiterin Angela Ernst freuten sich gemeinsam mit Staatsminister Thomas Schmidt MdL (v.l.) über die tolle Förderung für die Gemeinde in Mittelsachsen.

Weiterhin freute sich Taura's Bürgermeister, Robert Haslinger, über einen zweiten Fördermittelbescheid: dieser kommt den Kleinsten des Ortes zugute. Taura erhält für die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ Finanzmittel zur die Instandsetzung der Einrichtung. Neben der Fassade, Fenster und Türen sowie Wärmedämmung sollen die Räume im Gebäudeinneren in neuem Glanz erstrahlen. Für diese Vorhaben übergab Thomas Schmidt gemeinsam mit dem Vertreter der Region im Deutschen Bundestag, Marco Wanderwitz, einen zweiten Bescheid über 71.000 € an die Vertreter der Kommune.



Thomas Schmidt nutzte die Gelegenheit und gratulierte der neuen Schulleiterin Petra Weißer zur Ernennung.



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



31. Juli 2017: Schmidt & Schmidt eröffnen den Generationenbahnhof in Erlau

Das in neuem Glanz erstrahlende historische Bahnhofsgebäude in Erlau wurde am 31. Juli durch die Ministerpaarung Schmidt & Schmidt feierlich eröffnet. Der in der Region beheimatete sächsische Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt begrüßte seinen Amtskollegen, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, im Herzen des Freistaates. Der mittelsächsischen Kommune gelang es, dem langfristig verwaisten Bahnhofsareal in den vergangenen Jahren neues Leben in Form eines Gemeinschaftshauses mit Pflegeeinrichtung sowie Arztpraxis einzuhauchen.



Eine tolle Möglichkeit für Mittelsachsen: der Generationenbahnhof in Erlau bietet eine Vielzahl Angebote für die Bewohner der Region: Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt MdB (3.v.l.) lässt sich gemeinsam mit Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt MdL (2.v.l.) die Möglichkeiten des umgebauten Bahnhofsgebäudes erläutern.

Diesen Einsatz würdigte Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt MdB in seiner Festansprache. Der CSU-Spitzenpolitiker teilte die Auffassung des sächsischen Staatsministers Thomas Schmidt: **„Hier in Erlau merkt man ganz deutlich, wie sich die Bevölkerung für das Projekt begeistert.“**, so Thomas Schmidt. Zahlreiche Mittelsachsen begleiteten bei besten äußeren Bedingungen die Übergabe. Unter die zahlreichen Gäste mischten sich der Landrat Mittelsachsens, Matthias Damm, sowie der Vertreter der Region im Deutschen Bundestag, Marco Wanderwitz. Ein sehr gelungenes Beispiel der Europäischen Landwirtschaftsförderung für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) - befanden die Gäste gemeinsam mit dem aktuellen sowie

ehemaligen Bürgermeister, Peter und Wolfgang Ahnert.



Mitinitiator Wolfgang Ahnert (rechts) begrüßt Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (links) und den Bundestagsabgeordneten der Region, Marco Wanderwitz (Mitte), in Erlau.

27. August 2017: Staatsminister Thomas Schmidt MdL zu Gast in Langenleuba-Oberhain: Einweihung des neu gestalteten Pfarrhauses

Penig – Einen bedeutsamen Meilenstein galt es am Sonntag, den 27. August 2017, für die Kirchgemeinde Langenleuba-Oberhain zu feiern. Anlässlich der Einweihung der sanierten und modernisierten Gemeinderäume im Pfarrhaus im Peniger Ortsteil begrüßte Pfarrer Wiegand den Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft und zugleich hiesigen Wahlkreisabgeordneten Thomas Schmidt. Eine Zuwendung von über 80.000 € aus den Mitteln der Richtlinie LEADER/2014 gestatte es vor Ort, das denkmalgeschützte und zugleich ortsbildprägende Pfarrhaus in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Zahlreiche bauliche und energetische Veränderungen im Inneren sowie außen ermöglichen es der Kirchgemeinde den zukünftigen Ansprüchen gerecht zu werden. Neben der gemeindlichen Nutzung, bietet die nunmehr barrierefreie Bauweise die Möglichkeit zunehmend integrative Angebote bereitstellen zu können.

„Ich freue mich über den zielgerichteten und überaus sinnstiftenden Einsatz der LEADER-Förderung in der Region „Land des Roten Porphyrs“. Es war richtig, dass in Sachsen die Entscheidung über Höhe und Umfang der zu fördernden Objekte in der ländlichen Entwicklung direkt vor Ort getroffen werden können. Das ist einzigartig in Europa“, so Umweltminister Thomas Schmidt im Rahmen der Feierstunde.



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



TS unterwegs

Weinfest in Burgstädt:

Thomas Schmidt besuchte gemeinsam mit Weinprinzessin Sandra Ruhland (Mitte) den Burgstädter Apotheker Jürgen Hoffmann (links).



Erfolgreiche Unternehmensübergabe in Leisnig:

Staatsminister Thomas Schmidt MdL besuchte die AEL Apparatebau GmbH und gratulierten zum Generationenwechsel.

15 Millionen VW-Motoren aus Chemnitz:
Diese herausragende Leistung honorierte Staatsminister Thomas Schmidt gemeinsam mit der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (links).



© propicture-fotoagentur, Ralph Köhler



Brücke in die Zukunft:

Damit die Claußnitzer Kinder auch in Zukunft strahlen, übergab Umweltminister Thomas Schmidt gemeinsam mit Marco Wanderwitz einen Fördermittelbescheid für den geplanten Grundschulanbau.

Impressum Kontakt

Der „Wahlkreisurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt (VfSdP).
Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 / 668 888
Telefax: 03724 / 668040
E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de
Online: www.thomas-schmidt-online.de